



Quelle: www.fotolia.com (weerapat1003)

Open-Data-Initiative in Rheinland-Pfalz – viele Geodaten sind künftig offen zur freien Nutzung

Amtliche Geodaten als Open-Data-Produkte

Gewinnen durch Verschenken – Rheinland-Pfalz stellt in großem Umfang Geodaten online frei zur Verfügung. Eine breite Produktpalette kann nun kostenfrei sowohl für private als auch für gewerbliche Nutzung im Internet heruntergeladen werden. Das Bundesland verspricht sich dadurch Innovationen und Mehrwerte.

Autorin: Kathrin Pia Kippes

Aus dem freien Zugang zu „Daten-Rohstoffen“ erwachsen Mehrwerte, was wiederum Standortentscheidungen beeinflussen kann. Der Geodatenzugang ist eine Infrastrukturmaßnahme – zu dieser Erkenntnis kommen Staaten und Wirtschaftsunternehmen. Rheinland-Pfalz geht jetzt in die Offensive. Nicht weniger

als 34 Geodatensätze der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (VermKV RLP) wurden am 22. Januar 2016 im Rahmen einer Pressekonferenz durch Innenminister Roger Lewentz als Open-Data-Produkte freigeschaltet. Die betroffenen digitalen Produkte stehen nun unter dem Lizenzmodell „Datenlizenz Deutsch-

land – Namensnennung – Version 2.0“ online für jedwede Nutzung zur Verfügung.

Open-Data macht den Zugang zu Geodaten der VermKV RLP so einfach wie noch nie – kein Antrag, keine Vereinbarung. Einfach verwenden und Quellenvermerk beachten! Die Möglichkeiten im Umgang mit den freigegebenen Geodaten

sind nahezu unbegrenzt: Sie können vielfältig, ausgedruckt, präsentiert, bearbeitet, an Dritte übermittelt, mit anderen Daten zusammengeführt oder in Anwendungen eingebunden werden.

Die Produktpalette ist vielfältig. Einerseits handelt es sich um „Klassiker“, die auch vor der Freischaltung bereits zum Anschauen im Internet verfügbar waren. Eine kostenfreie Weiterverarbeitung war jedoch nicht möglich. Zu diesen Produkten gehören beispielsweise Luftbilder mit 40 cm Bodenauflösung (DOP40), Bodenrichtwerte, topographische Karten in verschiedenen Maßstäben oder die Liegenschaftskarte.

Im Rahmen der Open-Data-Freischaltung stellt die VermKV nun auch neue WMS- und WFS-Dienste erstmals online zur Verfügung. Hierunter fallen neben historischen Karten auch der WebAtlasRP, Blattschnittübersichten oder Verwaltungsgrenzen.

Rheinland-Pfalz geht neue Wege

Die Gründe, die Rheinland-Pfalz zu diesem Schritt bewogen haben, sind vielfältig. Wie bereits eingangs erwähnt, werden freie Geodaten inzwischen als Infrastrukturein-

richtung angesehen und oft in einem Atemzug mit Straßen-, Schienen- oder Breitbandnetzen genannt. Diese und deren Ausbauzustand sind wichtige Standortfaktoren. Die Pflege der Infrastrukturmaßnahme „Offene Geodaten“ ist, verglichen mit der Pflege und der Weiterentwicklung von Verkehrsnetzen, eine finanziell sehr überschaubare Maßnahme, die jedoch hohe Mehrwerte bewirken kann.

Nach wie vor wird es noch „Premium-Produkte“ geben, die nicht kostenfrei verfügbar sind. Luftbilder mit höherer Auflösung, wie beispielsweise DOP20 (20 cm Bodenauflösung), oder Hauskoordinaten sind nur gegen Entgelt erhältlich.

Informationsgehalt und Detailtiefe der Open-Data-Produkte genügen jedoch vielen Anwendungen. Dies nützt vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen oder Newcomern. Diese haben zwar oft innovative Ideen, es fehlt jedoch häufig am nötigen Kapital. Auch der Tourismus – in Rheinland-Pfalz ein wichtiger Wirtschaftsbereich und Arbeitgeber – profitiert vom Angebot freier Geodaten.

Eine Übersicht über die freien Geodaten bietet die Internetseite der VermKV. Über die Webseite www.lvermgeo.rlp.de/

opendata wird der Nutzer mit dem GeoPortal.rlp oder dem GeoBasisViewer.rlp verbunden. Dort können Daten betrachtet oder auch heruntergeladen werden. Zum Download werden entweder gezippte ASCII-Dateien oder Bilddateien bereitgestellt. Der Download der Bilddateien (im TIFF-Format) erfolgt über einen Inspire-Atom-Feed-Client.

Nutzen für die Gesellschaft

Selbstverständlich wurde die Open-Data-Initiative im Vorfeld auch hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen untersucht. Im Ergebnis lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die finanziellen Einbußen für das Land überschaubar sind. Natürlich entgehen durch die Freischaltung Einnahmen.

Open-Data-Produkte werden auch zukünftig nach länderübergreifend abgestimmten Standards angeboten und nicht „abgespeckt“. Jederzeit und überall ist die Selbstentnahme möglich, eine Erweiterung des Datenangebots ist vorgesehen. So ist angedacht, weitere historische Karten als georeferenzierte Open-Data-Produkte zur Verfügung zu stellen. Diese sind stark nachgefragt und haben einen hohen kulturellen Wert. Karten, die man bisher nur in Archiven betrachten oder als Druck erwerben konnte, können schon in naher Zukunft in eigene Anwendungen eingebunden werden!

Der Zugang zu Informationen stärkt demokratische Strukturen und ist längst zum Selbstverständnis in Europa geworden. Dies spiegelt sich auch in der Gesetzgebung auf verschiedenen Ebenen wieder. Angefangen hat dies im Bereich der Geodaten wohl mit der Inspire-Richtlinie, die für umweltrelevante Themen zumindest den Zugang zu Metadaten forderte. Am 1. Januar 2016 ist in Rheinland-Pfalz das Transparenzgesetz in Kraft getreten, das auf mehr Transparenz in der Landesverwaltung abzielt. Open Data ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung dieses Gesetzes.



Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

Einige Beispiele freier Geodaten

Autorin:

Kathrin Pia Kippes

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

E: kathrin.kippes@vermknv.rlp.de